

WINTER-SEMESTER 1926/27

VORLESUNGSVERZEICHNIS
DER
HESSISCHEN
LUDWIGS-UNIVERSITÄT
ZU GIESSEN



Beginn der Immatrikulation: 18. Oktober
Beginn der Vorlesungen: 25. Oktober

GIESSEN 1926
von Münchow'sche Universitäts-Druckerei Otto Kindt.

Mitteilungen.

1. Studierende, die bereits hier immatrikuliert sind und ihre Studien hier fortsetzen wollen, haben sich auf dem Universitäts-Sekretariat, Bismarckstrasse 22 (Zimmer 16), 2. Stock anzumelden, um die Ausweiskarte abstempeln zu lassen und ihre Wohnung anzugeben. Dies hat in der Zeit vom

18. Oktober bis zum 13. November 1926

vormittags von 9—12 Uhr zu geschehen.

2. Anmeldungen zur Immatrikulation werden in der gleichen Zeit auf dem Sekretariat (Zimmer 9), 1. Stock angenommen. Nach dem 13. November werden Anmeldungen nur dann angenommen, wenn die Verspätung in genügender Weise entschuldigt wird.

3. Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind die zum Abschluss des gewählten Studiums nach reichsrechtlichen oder hessischen Prüfungsvorschriften erforderlichen Zeugnisse über die Vorbildung einzureichen.

Nach dem Ermessen des Rektors können auch Bewerber zugelassen werden, die sich durch andere Zeugnisse über Unbescholtenheit und wissenschaftliche Vorbildung ausweisen. Für Frauen gilt diese Bestimmung nicht.

In jedem Fall bleiben für die Zulassung zu einer Prüfung oder zur Promotion die Bestimmungen der betreffenden Prüfungs- oder Promotionsordnung allein massgebend.

Wer schon eine Hochschule besucht hat, ist verpflichtet, deren Abgangszeugnis einzureichen.

Ist seit Ausstellung dieser Zeugnisse eine längere Zeit abgelaufen, so ist für die Zwischenzeit ein Leumundszeugnis beizubringen.

Minderjährige haben eine beglaubigte Bescheinigung ihrer gesetzlichen Vertreter darüber beizubringen, dass sie mit deren Einwilligung die Universität Giessen besuchen.

4. Studierende, die Vorlesungsgelder und Gebühren vor Beginn des Semesters entrichten wollen, werden gebeten, das Postscheckkonto der Univ.-Quästur Frankfurt a. M. Nr. 12046, oder das Konto bei der Mitteldeutschen Kreditbank, Filiale Giessen, zu benützen. Die Quästur gibt während der Ferien auf Anfrage auch schriftlichen Bescheid über die Höhe der Honorare.

5. Das Rektorat, das Sekretariat, die Quästur und die Univ.-Kasse befinden sich Bismarckstrasse 22.

6. Der Rektor Professor Dr. Zwick ist im Rektorzimmer (Bismarckstrasse 22) zu sprechen: Montag, Mittwoch und Freitag 11¹/₂—12¹/₂ Uhr.

7. Das Sekretariat ist von 9—12 Uhr geöffnet. Vorstand des Sekretariats ist Verwaltungs-Oberinspektor Wilhelm Erle.

8. Die akademische Auskunftsstelle ist dem Sekretariat angeschlossen.

9. Das Geschäftszimmer des Allgemeinen Studentenausschusses befindet sich im Vorlesungsgebäude, Ludwigstr. 23.

10. Zur Unterstützung der ordentlichen Studierenden in ihrer wirtschaftlichen Selbsthilfe hat sich der Verein

Gießener Studentenhilfe e. V.

gebildet.

1. Vorsitzender: Prof. Dr. jur. Eger, Wilhelmstr. 22.

Geschäftsführer: Dr. Weise.

Geschäftsräume: Bismarckstr. 16.

Tätigkeitskreis

Studentenspeisung: Heim Burggraben 9 und Schöne Aussicht.

Frühstücksstube: Vorm. im Vorlesungsgebäude der Universität.

Einzelfürsorge: Gewährung von Vergünstigungen jeglicher Art z. B. Freitische, kurzfristige Darlehen usw.

Studentenwohnhaus: Egerheim auf der Schönen Aussicht.

Wäscherei und Nähstube: Auf der Schönen Aussicht.

Schuhmacherei: Ausführung aller Arbeiten mit 25 % Nachlaß auf den Ortstarif.

Druckerei: Anfertigung von kleineren Dissertationen und sonstigen Drucksachen.

Studentenleihbücherei: Ausleihe von Büchern für 1 Semester.

Schreibmaschinenstube: Im Studentenheim Burggraben 9.

Wohnungsnachweis.

Arbeitsvermittlungsam: Beratung und Unterstützung von Werkstudenten.

Darlehenskasse der Deutschen Studentenschaft, Zweigstelle Gießen.

Akadem. Streich-Orchester: Anmeldung zur Beteiligung und Bestellung von Musik für Veranstaltungen bei dem Leiter: cand. med. Bergmann, Bahnhofstr. 54^{II}, oder: Geschäftszimmer der Studentenhilfe.

Friseurdauerkarten zu ermäßigtem Preise zu beziehen durch die Studentenhilfe (Friseur Schmitt, Ludwigstr. 22).

Die Sprechstunden des 1. Vorsitzenden, des Geschäftsführers und der Amtsleiter sind aus den Anschlägen ersichtlich. —

Allen brieflichen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

11. Leibesübungen.

In alle Abgangszeugnisse werden folgende Vermerke eingetragen:

Hat an den Leibesübungen der Universität ausreichend teilgenommen

oder: hat an den Leibesübungen nicht teilgenommen

oder: war von der Teilnahme an den Leibesübungen befreit.

Wer den ersten Vermerk erhalten will, hat

1. bis zum 4. Semester mindestens zwei, später mindestens eine der angesetzten allgemeinen Uebungen unentgeltlich zu belegen,
2. sich am Semesterende ein besonderes Testat vom Universitäts-Turnlehrer ausstellen zu lassen und dies auf dem Sekretariat abzugeben.

Wer sich sportärztlich befreien lassen muß, hat sich gemäß Anschlag am schwarzen Brett im Kollegienhaus untersuchen zu lassen und das Zeugnis auf dem Sekretariat abzugeben.

12. Die Gesundheitsuntersuchung und Beratung der Studierenden findet von 9—12 und 4—6 Uhr werktags, außer Mittwoch und Samstag Nachmittag, im Institut für Körperkultur, Friedrichstr. 20 (Neubau des Physiolog. Instituts) statt. Den Neumatrikulierten wird bei der Anmeldung auf dem Sekretariat ihr Untersuchungstermin mitgeteilt.

Die mit * bezeichneten Vorlesungen sind für Hörer aller Fakultäten bestimmt.

Evangelisch-theologische Fakultät.

Dekan für 1926: Dr. Frick. Sprechstunden: Di. Do. 11—12 im Theol. Seminar.
Dekan für 1927: Dr. Bertram. Sprechstunden: Di. Do. 9—10 im Theol. Seminar.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Gustav Krüger, Geheimer Kirchenrat, Löberstr. 22. Fernsprecher 846. — Mo. Do. 3—4.
Dr. Emil Walter Mayer, Gutenbergstr. 30. — Emeritiert.
Dr. Hans Schmidt, Stephanstr. 25. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Heinrich Frick, Moltkestr. 22. Fernsprecher 2486. — Di. Do. 11—12 im Theologischen Seminar.
Dr. Georg Bertram, Wartweg 28. — Di. Do. 9—10 im Theologischen Seminar.
Dr. Leopold Cordier, Gr. Steinweg 15. — Nach den Vorlesungen.

Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. August Freiherr von Gall, Stephanstr. 27.

Ausserplanmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. Oskar Holtzmann, Goethestr. 59. — Beurlaubt.

Privatdozenten.

- Lic. August Dell, Herborn, Evang. Predigerseminar.
Lic. Heinrich Adolph, Moltkestr. 24.
Lic. Justus Ferdinand Laun, Goethestr. 67.
Lic. Adolf Allwohn, Walldorf, Hessen.

Repetent.

Lic. Justus Ferdinand Laun, Goethestr. 67.

Hiob. Di. Do. 5—6.	Hans Schmidt
Entstehung des Judentums. Mo. Di. Do. Fr. 11—12.	Hans Schmidt
Erklärung der Kleinen Propheten. Mo. Di. Do. Fr. 12—1.	Frhr. v. Gall
Übungen über den Gerichtsgedanken im Judentum. Do. 6—7 ^{1/2} ;	Frhr. v. Gall
Hebräische Grammatik für Anfänger. 4st., Zeit nach Vereinbarung. Im	Teichmann,
Auftrag des Direktors der alttestamentl. Abtlg. des Theol. Seminars.	Assistent
Erklärung der Synoptiker. Di. Do. 3—4, Mi. 12—1.	Bertram
Einleitung in das Neue Testament. Di. Do. Fr. 8 s. t.—9.	Bertram
Kirchengeschichte. Teil II. Mo. Di. Do. Fr. 10—11.	Krüger
Dogmengeschichte. Mo. Di. Do. Fr. 9—10.	Krüger
Geschichte der englischen Reformation. Fr. 3—5.	Laun
Dogmatik II. Mo. Di. Do. Fr. 10—11.	Frick
Allg. Religionsgeschichte: Indien, mit Kolloquium über die Bhagavad-	
gita. Mo. Di. Do. 12—1.	Frick
*Die Lebenskräfte des Protestantismus. Unentgeltlich. Di. abends 8—9.	Frick
Die Glaubensgewissheit nach katholischer und protestantischer Theologie.	
Mi. 6—8.	Dell
Geschichte der protestantischen Theologie im 19. Jahrh. Mo. 5—6.	Adolph

Geschichte der Pädagogik. Mo. Di. Do. Fr. 11—12.	Cordier
Praktische Auslegung der Leidensgeschichte. Fr. 5—6.	Cordier
Die liturgische Bewegung der Gegenwart. 1st. Zeit nach Vereinbarung.	Allwohn
*Antike Mysterienreligionen. (s. S. 16).	Herzog
*Kultur- und Dogmengeschichte des Islam. Teil III. (s. S. 18).	Strothmann
Religionsphilosophie. (s. S. 16).	Weidenbach

Theologisches Seminar:

Alttestamentl. Abtlg.: Ausgewählte Probleme d. Jeremia-Buches Di. 6—7 $\frac{1}{2}$.	Hans Schmidt
Neutestamentl. Abtlg.: Die Opfervorstellung im Neuen Testament. Mi. 10—12.	Bertram
Kirchengeschichtl. Abtlg.: Märtyrerakten. Mo. 6—7 $\frac{1}{2}$.	Krüger
Systematische Abtlg.: Reich Gottes und Eschatologie in den protestantischen Bekenntnisschriften. Mi. 8—10.	Frick
Praktisch-theol. Abtlg.: Wicherns „Denkschrift“. Mo. 6—7 $\frac{1}{2}$.	Cordier
Institut für evangelische Jugendkunde: Besprechung wichtiger Gegenwartsfragen aus dem Gebiet der evang. Jugendführung. Do. 6—7 $\frac{1}{2}$.	Cordier

Alttestamentliches Proseminar:

Erklärung ausgewählter Stücke aus Exodus. Mi. 8—10.	Frhr. v. Gall
---	---------------

Übungen des Repetenten:

Kursorische Lektüre der Apostelgeschichte und der Katholischen Briefe. Mo. 3—5. (Zeit verlegbar).	Laun
Repetitorium über Kirchengeschichte der Neuzeit. Di. Do. 4—5. (Zeit verlegbar).	Laun

Juristische Fakultät.

Dekan für 1926: Dr. Rosenberg, Di. Do. 10—10 $\frac{1}{2}$ im Fakultätszimmer.

Dekan für 1927: Dr. Eger, Di. Mi. Fr. 12—1 im Geschäftszimmer der Studentenhilfe, Bismarckstr. 16.

Ordentliche Professoren.

Dr. Wolfgang Mittermaier, Geheimer Justizrat, Liebigstr. 36. — Di. 3—4.
Dr. Otto Eger, Wilhelmstr. 22. Fernsprecher 1321. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Hans Gmelin, Wiesenstr. 2. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Leo Rosenberg, Moltkestr. 3. Fernsprecher 1618. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Karl Frölich, Südanlage 13. — Nach den Vorlesungen.

Planmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. Wilhelm Groh, Goethestr. 10. — Nach den Vorlesungen.
--

Privatdozenten.

Dr. Karl Heyland, Frankfurt a. M., Gartenstr. 36. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Georg Eisser, Ostanlage 36. — Nach den Vorlesungen.

Assistent.

Dr. Eduard Böttcher, Henselstr. 1.

Mit Lehrauftrag versehen:

Karl Stumpf, Direktor der Zellenstrafanstalt in Butzbach. Gefängniswesen.
Julius Kuhl, Finanzgerichtspräsident, Darmstadt, Steinackerstr. 9. Steuerrecht.

Deutsches Privatrecht. Di. bis Fr. 12—1.	Frölich
*Deutsches Rechtsleben in Volksbrauch und Sprache II: Recht und Sprache. Mi. 5—6. Unentgeltlich.	Frölich
Deutsches Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil; bis Weihnachten. Mo. bis Fr. 9—11.	Groh
Deutsches Bürgerliches Recht: Recht der Schuldverhältnisse; nach Weihnachten. Mo. bis Fr. 9—11.	Eger
Grundzüge des französischen Zivilrechts. Do. 4—5.	Eisser
Handelsrecht. Mo. 12—1, Di. bis Fr. 8—9.	Frölich
Deutsches Reichs- und Landesstaatsrecht. Mo. bis Fr. 11—12.	Gmelin
Materielles Steuerrecht. Fr. 6—8.	Kuhl
Forst- und Landwirtschaftsrecht. 2st.	Mittermaier
Völkerrecht I. Teil (Friedensvölkerrecht). Di. bis Fr. 12—1.	Gmelin
Völkerrecht II. Teil (Kriegsvölkerrecht). Fr. 4—5.	Heyland
Gerichtsverfassungsrecht. Mo. 5—6.	Mittermaier
Römischer Zivilprozess. Mo. 5—6.	Eisser
Zivilprozessrecht I (ohne Gerichtsverfassungs- und Zwangsvollstreckungsrecht). Mo. 9—11, Di. bis Fr. 9—10.	Rosenberg
Freiwillige Gerichtsbarkeit. Do. 3—4.	Groh
Strafprozessrecht. Di. bis Fr. 10—11.	Mittermaier
Kriminologie (Kriminalpsychologische Probleme letzter Teil) und Kriminalsoziologie. Mi. 4—5. Unentgeltlich.	Stumpf
Praktischer Strafvollzug (Dritter Teil, einschl. Gefangenenfürsorge und sozialer Gerichtshilfe). Mi. 5—6. Unentgeltlich.	Stumpf
Konversatorium über bürgerliches Recht für Anfänger mit Anleitung zu schriftlichen Arbeiten. 2st. Unentgeltlich. Zeit nach Vereinbarung.	Bötticher, Assistent
Konversatorium über Bürgerliches Recht für Vorgeschrittene. 2st. Zeit nach Vereinbarung.	Bötticher, Assistent
Konversatorium über Strafrecht (Besonderer Teil). 2st. Zeit nach Vereinbarung.	Engisch, Hilfsassistent
Übungen im römischen Recht für Vorgeschrittene mit fakultativen schriftlichen Arbeiten. Di. 4—6.	Eisser
Deutschrechtliche Übungen. Mo. 6—8.	Frölich
Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger mit schriftlichen Arbeiten. Mo. 6—8.	Eger
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgeschrittene mit schriftlichen Arbeiten. Mi. 6—8.	Groh
Übungen im Arbeitsrecht mit fakultativen schriftlichen Arbeiten. Di. 3—4.	Groh
Übungen im öffentlichen Recht. Fr. 4—6.	Gmelin u. Heyland
Übungen im Strafrecht für Vorgeschrittene mit schriftlichen Arbeiten. Di. 6—8.	Mittermaier
Übungen im Zivilprozessrecht mit schriftlichen Arbeiten. Do. 6—8.	Rosenberg
Romanistisches Seminar, alle 14 Tage. 2st. Zeit nach Vereinbarung, privatissime.	Eger u. Eisser
Strafrechtliches Seminar. Privatissime alle 2 Wochen. Mi. abends 8 ^{1/2} .	Mittermaier
*Gerichtliche Psychologie und Psychiatrie (s. S. 11).	Sommer
Vorlesungen über Staatswissenschaften s. S. 25.	

Medizinische Fakultät.

Dekan für 1926: Dr. Brüggemann. Sprechstunden: Mo. bis Fr. 12—1 in der Ohrenklinik.

Dekan für 1927: Dr. Jess. Sprechstunden: Werktags 11—12 in der Augenklinik.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Eugen Bostroem, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 37. — Emeritiert.
 Dr. Robert Sommer, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 97. Fernsprecher 104. —
 Mo. 11—1 in der Klinik für psych. u. nerv. Krankheiten.
 Dr. Julius Geppert, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 34. Fernsprecher 1522. — Nach
 den Vorlesungen
 Dr. Peter Poppert, Geheimer Medizinalrat, Wilhelmstr. 15. Fernsprecher 1550. —
 Werktags 12—1 in der Chirurgischen Klinik.
 Dr. Fritz Voit, Geheimer Medizinalrat, Klinikstr. 41. Fernsprecher 63. — Werktags
 10—11.
 Dr. Karl Bürker, Friedrichstr. 17. Fernsprecher 955. — Nach den Vorlesungen und
 Mo. Do. im Physiologischen Institut.
 Dr. Rudolf Theodor Edler von Jaschke, Klinikstr. 28. Fernsprecher 897. — Mo. bis
 Fr. 11¹/₂—1 in der Frauenklinik.
 Dr. Albert Jesionek, Frankfurterstr. 29. Fernsprecher 1507. Fernsprecher in der
 Klinik 211. — Werktags 10—12 in der Hautklinik.
 Dr. Philaethes Kuhn, Wartweg 30. — Nach den Vorlesungen im Hygienischen Institut.
 Dr. Bruno Henneberg, Friedrichstr. 6. Fernsprecher 701. — Täglich 10.
 Dr. Alfred Brüggemann, Stephanstr. 4. Fernsprecher 785. — Werktags ausser
 Samstag 12 in der Ohrenklinik.
 Dr. Adolf Jess, Alicenstr. 31. Fernsprecher 86. — Werktags 11—12 in der Augen-
 klinik.
 Dr. Georg Herzog, Südanlage 19. — Mo. Do. 4—5 im Pathologischen Institut.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. Hermann Griesbach, Ludwigstr. 1. — Nach den Vorlesungen im Hygienischen
 Institut, Do. Fr. 3—4 in der Wohnung.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Heinrich Walther, Medizinalrat, Liebigstr. 43. Fernsprecher 1387. — Werktags
 10—11 und ¹/₃—4
 Dr. Hans Koepe, Alicenstr. 3. — Vormittags 10—1 in der Kinderklinik.
 Dr. Robert Feulgen, Ludwigstr. 46. Fernsprecher 262. — Vormittags im Physio-
 logischen Institut.
 Dr. Georg Haas, Klinikstr. 32f. — Täglich 10 in der medizinischen Poliklinik.
 Dr. Philipp Stöhr, Frankfurterstr. 48. — Nach der Vorlesung.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Franz Soetbeer, Frankfurterstr. 49. Fernsprecher 162.
 Dr. August Brüning, An der Warte 6. Fernsprecher 200. — Werktags 11—1.
 Dr. Arthur Weber, Bad Nauheim, Sprudelhof. Fernsprecher 191. — Nach dem Kursus.
 Dr. Otto Huntemüller, Friedrichstr. 12. — Werktags 11—12 im Institut für Körperkultur
 Medizinische Abtlg.
 Dr. Wilhelm Gundermann, Wilhelmstr. 41. Fernsprecher 909. — Werktags 11—1
 in der Klinik.

Dr. Adolf Seitz, Frankfurterstr. 49. Fernsprecher 1265. — Mo. bis Fr. 12—1 in der Frauenklinik.

Dr. Georg Honigmann, Wilhelmstr. 1. Fernsprecher 282. — Täglich 4.

Dr. Otto Specht, Bahnhofstr. 71. — Werktags 10—12 in der Chirurg. Poliklinik.

Privatdozenten.

Dr. Gerhard Düttmann, Friedrichstr. 6. — Täglich 12—1 in der Klinik.

Dr. Egon Pribram, Gnauthstr. 17. Fernsprecher 1015. — Mo. bis Fr. 9—12 in der Klinik.

Dr. Fritz W. von der Hütten, Goethestr. 63. — Mo. bis Fr. 11 in der Ohrenklinik.

Dr. Stephan Rothman, Ludwigstr. 35. — Nach den Vorlesungen in der Hautklinik.

Dr. Walther Stoeckenius, Bergstr. 1. Fernsprecher 1482.

Dr. Erwin Moos, Goethestr. 40 — Täglich 10—12 in der Medizinischen Klinik.

Dr. Ernst Woenckhaus, Liebigstr. 31.

Dr. Heinz Lawaczek, Klinikstr. 32f.

Dr. Edgar Leyser, Asterweg 32. — Täglich 10—1 in der Psychiatrischen Klinik.

Dr. Walter Schultze, Friedrichstr. 11. — Werktags 10—12 in der Hautklinik.

Dr. Paul Schumacher, Liebigstr. 39. — Mo. bis Fr. 12—1 in der Frauenklinik.

Encyklopädie und Geschichte der Medizin.

Geschichtliche und systematische Einführung in die Medizin. Mo. Do. 10—11. Honigmann

Geschichte der grossen Volksseuchen. 1st. Honigmann

Einführung in die höhere Mathematik (mit Übungen; für Studierende der Naturwissenschaften und Medizin). (s. S. 21). Geppert

Anatomie.

Anatomie des Menschen, I. Teil: Allgemeine Anatomie, Eingeweidelehre, endokrine Drüsen. Mo. bis Fr. 9—10

Henneberg

Präparierübungen. Mo. bis Fr. 2—4^{1/2}.

Henneberg

u. Stöhr

Ärztliche Technik, geübt an der Leiche. 1st., Zeit nach Vereinbarung. Henneberg u.

Burger, Assistent

Entwicklungsgeschichte. Mo. Mi. Do. 5—6.

Stöhr

Physiologie.

Animale Physiologie. Mo. bis Fr. 10—11.

Bürker

Praktikum der animalen Physiologie. Mo. 11—12, Di. 11—1.

Bürker

Physiologisches Kolloquium. Fr. 4—6. Unentgeltlich.

Bürker

Physiologische Untersuchungen. Täglich ausser Sa. nachm.

Bürker

Praktikum der allgemeinen und vegetativen Physiologie. 3st., nach Bedarf. Im Auftrag des Direktors des Physiol. Instituts

Assistent

Physiologische Chemie. II. Teil. Do. Fr. 11^{1/2}—1.

Feulgen

Ausgewählte Kapitel aus der Physiologie für Landwirte. Mo. 2^{1/2}—4 pünktlich.

Feulgen

Arbeiten im physiologisch-chemischen Laboratorium für Geübtere.

Feulgen

Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie.

Allgemeine Pathologie und allgemeine pathologische Anatomie. Mo. bis Fr. 8—9 vorm.	Herzog
Patholog.-anatomischer Sektionskurs: Gemeinsame Stunde. Fr. 11—12	
Übungen der aufgerufenen Gruppen möglichst Mo. Do. 9—12.	Herzog
Patholog.-anatomischer Demonstrationskurs. Mo. Do. 2 ¹ / ₂ —4.	Herzog
Gerichtliche Medizin. Di. Fr. 5—6.	Herzog
Arbeiten im Pathologischen Institut für Geübtere. Ganztägig.	Herzog
Gewebsmissbildungen. Mo. Do. 7—8.	Bostroem
Spezielle pathologische Anatomie der Gefässe. Sa. 8—9 vorm.	Stoeckenius
Pharmakologie.	
Pharmakologie und Toxikologie, II. Teil. Mi. 2 ¹ / ₂ —4.	Geppert
Pharmazeutisch-pharmakognostischer Kursus für Veterinärmediziner. Fr. 4—6.	Geppert und Lüttringhaus, Assistent
Arbeiten im Pharmakologischen Institut. Täglich.	Geppert

Hygiene und Bakteriologie.

Allgemeine Hygiene. I. Teil: Infektionskrankheiten einschliesslich der Immunitätslehre mit Demonstrationen u. Exkursionen. Mo. Di. Do. Fr. 4—5.	Kuhn
Hygienisches Praktikum (physikalisch-chemische, medizinal-statistische Untersuchungsmethoden und Methoden der Erblichkeitsforschung. Mi. 4—6.	Kuhn
Arbeiten im Laboratorium für Geübtere. Privatissime. Tägl. ausser Sa.	Kuhn
*Gesundheitslehre. (Rassenhygiene einschliesslich der menschlichen Erblichkeitslehre). Do. 6—7. Unentgeltlich.	Kuhn
Repetitorium der Hygiene. Di. 10—12.	Griesbach
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich. Zeit nach Vereinb.	Griesbach
Schulhygiene für Mediziner und Pädagogen mit besonderer Berücksichtigung der Ermüdung. Mo. 6—7.	Griesbach
Gewerbehygiene I. Berufserkrankungen und Unfälle in gewerblichen Betrieben. Di. 4—5.	Griesbach
Mikrobiologischer Kurs für fortgeschrittene Mediziner und Veterinärmediziner. Di. Fr. 2—4.	Huntemüller
Volksseuchen und ihre Bekämpfung. Fr. 6—7.	Huntemüller
Die biologischen und hygienischen Grundlagen der Körpererziehung. Di. Do. 6—7.	Huntemüller
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich. Zeit nach Vereinbarung.	Huntemüller

Innere Medizin.

Medizinische Klinik. Mo. bis Sa. 9—10.	Voit.
Über das Fieber. Fr. 6—7.	Soetbeer
Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger. Fr. 4—6.	Weber und Woencckhaus
Medizinische Poliklinik. Mi. Sa. 12—1.	Haas
Pathologische Physiologie. Do. 10—11.	Haas
Medizinische Propädeutik. Di. 10—11.	Haas

Arbeiten im Laboratorium. Täglich.

Kursus der Auskultation und Perkussion für Geübte. Mi. 4—6.

Die Psychotherapie in der inneren Medizin. 1st. Zeit nach Vereinbarung.

Chemie und Mikroskopie am Krankenbett. Di. 2—4.

Über Therapie innerer Krankheiten. Sa. 10—11.

Kursus der diagnostischen und therapeutischen Technik. Mi. 3—4.

Röntgenologische Diagnostik und Therapie in der inneren Medizin. 1st. Zeit nach Vereinbarung.

Haas

Moos

Moos

Lawaczek

Lawaczek

Woenckhaus

Woenckhaus

Kinderheilkunde.

Kinderklinik. Mi. Fr. 12—1.

Ernährung und Ernährungsstörungen beim Säugling. Mo. 5—6 $\frac{1}{2}$.

Koeppe

Koeppe

Psychische und nervöse Krankheiten.

Psychiatrische Klinik. Di. Do. Sa. 10—11.

Kurs der Nervenkrankheiten und Elektrotherapie. Für Medizinstudierende und Ärzte. Sa. 10—11.

*Gerichtliche Psychologie u. Psychiatrie. Für immatrikulierte Studierende aller Fakultäten. Unentgeltlich. Di. 6—7.

Klinische Anatomie des Zentral-Nervensystems. 1st. Zeit nach Vereinb.

Behandlung der Geistes- und Nervenkrankheiten. 1st. Zeit nach Vereinbarung. Unentgeltlich.

Psychiatrisch-neurologischer Wiederholungskursus. Fr. 3—4.

Sommer

Sommer

Sommer

Leyser

Leyser

Leyser

Chirurgie und Orthopädie.

Chirurgische Klinik u. Poliklinik. Mo. Mi. 10—11, Fr. 10—12, Di. Do. 11—12.

Demonstrationen von Operationen. Mo. Mi. 11—12. Unentgeltlich.

Einführung in die Unfallchirurgie mit praktischen Übungen. Mi. Fr. 5—6

Allgemeine Chirurgie. 2st. Zeit nach Vereinbarung.

Chirurgische Propädeutik. Di. 2—4.

Frakturen und Luxationen. Do. 4—5. Sa. 10—11.

Verbandkurs. Sa. 11—12.

Diagnose und Therapie der chirurgischen Tuberkulose mit Demonstrationen. 1st.

Chirurgische Untersuchungsmethoden und Diagnostik. Di. 5—6.

Ausgewählte Kapitel aus der Bauch- und Extremitätenchirurgie. Sa. 9—10.

Orthopädische Klinik. Fr. 2—4.

Orthopädisches Turnen, ausgewählte Kapitel der Chirurgie. — Erste Hilfe bei Unglücksfällen. 1st. Für Philologen, Schulärzte und Turnlehrer.

Poppert

Poppert

Gundermann

Gundermann

Specht

Specht

Specht

Specht

Düttmann

Düttmann

Brüning

Brüning

Augenheilkunde.

Ophthalmologische Klinik und Poliklinik. Mo. Di. Do. Fr. 12—1.

Augenspiegelkurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Mo. Do. 6—7 $\frac{1}{2}$.

Jess

Jess

Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Klinik der Krankheiten des Ohres, der oberen Luft- und Speisewege. Sa. 11—1.

Operationen des Halses und Kopfes. 1st. Zeit nach Vereinbarung.

Ausgewählte Kapitel der Oto-Rhino-Laryngologie. 2st. Zeit nach Vereinbarung.

Brüggemann

v. d. Hütten

v. d. Hütten

Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres und der oberen Luft- und Speisewege. (Für Anfänger). Mo. Di. 11—12.	v. d. Hütten
Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres und der oberen Luft- und Speisewege. (Für Fortgeschrittene). Do. 11—12.	v. d. Hütten
Geburtshilfe und Frauenheilkunde.	
Geburtshilflich-gynäkologische Klinik. Mo. bis Fr. 8—9.	v. Jaschke
Geburtshilflicher Operationskurs. Di. Do. 6—7.	Seitz, Pribram u. Schumacher
Geburtshilflich-gynäkologischer Untersuchungskurs für Vorgeschr. (Pathologie der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes). Di. 5—6, Fr. 5—7. (Eventuell verlegbar).	Pribram
Geburtshilfliches Seminar, I. Teil (Physiologie und Pathologie der Schwangerschaft). Sa. 8—9.	Walther
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik (Physiologie des Weibes) und Untersuchungskurs für Anfänger. Mo. 5—7 ^{1/2} .	Schumacher
Haut- und Geschlechtskrankheiten.	
Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Mi. Fr. 11—12.	Jesionek
Allgemeine Pathologie und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Do. 5—6.	Jesionek
Syphilis und Tuberkulose der Haut. Do. 6—7.	Rothman
Strahlenbehandlung der Hautkrankheiten (mit praktischen Übungen). Mi. 10—11.	Rothman
Diagnostisch therapeutischer Kurs der Haut- und Geschlechtskrankheiten. 1st. Zeit nach Vereinbarung.	Schultze
*Hautpflege und Kosmetik. 1st. Zeit nach Vereinbarung.	Schultze

Veterinärmedizinische Fakultät.

Dekan für 1926: Dr. Zwick. Sprechstunden nach den Vorlesungen.

Dekan für 1927: Dr. Pfeiffer. Sprechstunden nach der Klinik.

Ordentliche Professoren.

Dr. Wilhelm Pfeiffer, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 38.

Dr. Adam Olt, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 58. Nach den Vorlesungen im veterinär-pathologisch-anatomischen Institut.

Dr. Paul Martin, Geheimer Medizinalrat, Keplerstr. 5. Nach den Vorlesungen im veterinär-anatomischen Institut.

Dr. Wilhelm Zwick, Leihgesternerweg 20. Fernsprecher 67. — Nach den Vorlesungen in der veterinärmedizinischen Klinik oder im Tierseuchen-Institut.

Privatdozenten.

Dr. Melchior Westhues, Frankfurterstr. 94.

Dr. Oskar Seifried, Senckenbergstr. 15.

Mit Lehrauftrag versehen:

Dr. Wilhelm Knell, Professor, Oberveterinärarrat, Wilhelmstr. 21. Fernsprecher 1632. — Fr. Sa. nach den Vorlesungen.

Dr. Johannes Modde, Stadt-Oberveterinärarrat, Direktor des Schlachthofs, Rodheimerstrasse 19. Fernsprecher 32. — Nach den Vorlesungen.

Die für das Studium der Tierheilkunde nötigen Vorlesungen über Physiologie, physiologische Chemie und physiologisches Praktikum, allgemeine pathologische Anatomie, Arzneimittellehre, Rezeptierkunde für Veterinärmediziner siehe bei der Medizinischen Fakultät; die Vorlesungen über Experimentalphysik, Experimentalchemie und chemisches Praktikum für Veterinärmediziner, Botanik, Zoologie und vergleichende Anatomie, Parasiten des Menschen und der Haustiere, Tierzucht siehe bei der zweiten Abteilung der Philosophischen Fakultät. Für Tierzuchtinspektoren finden landwirtschaftliche Vorlesungen statt.

Systematische und topographische Anatomie des Pferdes. (Eingeweide, Blutgefäße, Nerven). Mo. bis Fr. 9—10.	Martin
Anatomie der Sinnesorgane und des Zentralnervensystems. Mo. Di. 5—6.	Martin
Präparierübungen I. Mo. bis Fr. 2—4.	Martin
Präparierübungen II. Mo. bis Fr. 2—4 ^{1/2} .	Martin
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Martin
Exenterierübungen. 4st. Zeit nach Vereinbarung. Im Auftrage des Direktors des veterinäranatomischen Institutes.	Süppel, Prosektor u. Kapp, Assistent
Anatomie des Bewegungsapparates des Pferdes. Mo. Di. Do. 4—5. Im Auftrage des Direktors des veterinäranatomischen Institutes.	Süppel, Prosektor
Ausgewählte Teile aus der angewandten Anatomie. Mo. 6—7. Im Auftrage des Direktors des veterinäranatomischen Institutes.	Süppel, Prosektor
Bestimmungsübungen an normalhistologischen Präparaten. Fr. 11—12. Im Auftrage des Direktors des veterinäranatomischen Institutes.	Kapp, Assistent
Bau und Leistungen des Haustierkörpers, II. Teil. Für Studierende der Landwirtschaft. Do. 6—8. Im Auftrage des Direktors des veterinäranatomischen Institutes.	Süppel, Prosektor
Pathologische Anatomie der Haustiere. Mo. 10—11 und 5—6, Di. Do. Fr. 12—1.	Olt
Nahrungsmittel- und Milchuntersuchungskursus. Mo. 5—6.	Olt
Obduktionen und pathologisch-anatomische Vorführungen. Zeit nach Vereinbarung.	Olt
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Olt
Chirurgische Klinik. Mo. bis Fr. 11—12.	Pfeiffer
Klinische Propädeutik mit Übungen. 1st. Zeit nach Vereinbarung.	Pfeiffer
Spezielle Chirurgie. Di. bis Fr. 10—11.	Pfeiffer
Operationskursus. Mo. 9—11.	Pfeiffer
Hufbeschlagskursus. Sa. 9—11.	Pfeiffer
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Pfeiffer
Medizinische Klinik verbunden mit Vorlesungen aus spez. Pathologie und Therapie. Mo. Di. Do. Fr. 8—10, Mi. 9—10.	Zwick
Klinische Propädeutik mit Übungen in der Untersuchungstechnik II. Teil. Mi. 4—5, Fr. Stunde vorbehalten.	Zwick
Kursus der mikroskopisch-chemischen Untersuchungen. Mo. 6—7.	Zwick
Allgemeine Seuchenlehre. Mi. 8—9.	Zwick
Spezielle Seuchenlehre für Landwirte. Mi. 12—1.	Zwick
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Zwick
Poliklinik (Ambulatorische Klinik). Täglich nachmittags.	Knell
Geburtshilfe. Mo. 12—1, Do. 6—7, Sa. 8—9.	Knell
Geburtshilflicher Kurs. Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Viehversicherungswesen. 1st. Zeit nach Vereinbarung.	Knell

Besprechungen poliklinischer Fälle. Unentgeltlich, für Teilnehmer an der Poliklinik. Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Besprechungen über Fragen aus dem Gebiet der Standesorganisation. Unentgeltlich. Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Geburtskunde (für Landwirte). Fr. 12—1.	Knell
Fleischbeschau. Mo. Mi. 4—5.	Modde
Untersuchungstechnik in der Fleischbeschau. Di. 2—4.	Modde
Schlachthofkunde mit Vorführungen. Fr. 4—5.	Modde
Röntgendiagnostik mit praktischen Vorführungen. 1st. Zeit nach Vereinbarung.	Westhues
Chirurgische Infektionen und ihre Bekämpfung. 1st. Zeit nach Vereinbarung.	Westhues
Die wichtigsten Infektions- und Invasionskrankheiten des Hausgeflügels. (Mit besonderer Berücksichtigung der pathologischen Anatomie). 1st. Zeit nach Vereinbarung.	Seifried

Philosophische Fakultät.

Geschäftsführender Dekan der Fakultät für 1926: Dr. von Aster.

Sprechstunden: Di. Mi. Fr. 11—12 im philos. Seminar, Bismarckstr. 16.

Dekan für 1927: Dr. Klute

Sprechstunden: Mo. Di. Do. 12—1 im geographischen Institut, Brandplatz 4.

Erste Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Philosophische, philologische,
geschichtliche und kunstwissenschaftliche Fächer.)

Dekan für 1926: Dr. von Aster.

Sprechstunden: Di. Mi. Fr. 11—12 im philos. Seminar Bismarckstr. 16.

Dekan für 1927: Dr. Delbrück.

Sprechstunden: Di. Fr. 12—1 im Vorlesungsgebäude, Zimmer 5.

Ordentliche Professoren.

Dr. Otto Behaghel, Geheimerat, Hofmannstr. 10. Fernsprecher 837. — Mi. 11—12, im Deutschen Seminar. — Emeritiert.

Dr. Dietrich Behrens, Geh. Hofrat, Südanlage 10. — Mo. Do. 11—12 im Rom. Seminar.

Dr. Karl Kalbfleisch, Südanlage 4. — Nach den Vorlesungen und Übungen.

Dr. Wilhelm Horn, Ludwigstr. 32. — Scheidet am 1. Oktober aus.

Dr. Gustav Roloff, Walltorstr. 48. Nach den Vorlesungen und Di. 12—1.

Dr. Rudolf Herzog, Goethestr. 30. — Nach den Vorlesungen und Übungen.

Dr. August Messer, Stephanstr. 25. — Nach den Vorlesungen und Übungen.

Dr. Richard Laqueur, Moltkestr. 18. Fernsprecher 953. — Mo. Fr. 12—1 im Historischen Seminar.

Dr. Hermann Hirt, Löberstr. 23. — Di. Do. 10—11 und nach den Vorlesungen.

Dr. Christian Rauch, Schiffenbergerweg 2. — Mi. bis Fr. 10—11 im Kunstwissenschaftlichen Institut.

- Dr. Ernst von Aster, Frankfurterstr. 36. — Mo. 5—6 im Philosophischen Seminar.
Dr. Richard Delbrück, Bergstr. 9. — Nach den Vorlesungen im Archäologischen Institut.
Dr. Rudolf Strothmann, Bismarckstr. 44. — Nach den Vorlesungen im Orientalischen Seminar.
Dr. Alfred Götze, Ludwigstr. 45. — Di. 3—5 und nach den Vorlesungen.
Dr. Hermann Aubin, Löberstr. 1. — Do. 5—6.
Dr. Karl Viëtor, Hofmannstr. 8. — Di. Do. 11—12 im Deutschen Seminar.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. Walter Kinkel, Grosser Steinweg 23. — Nach den Vorlesungen.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Joseph Collin, Keplerstr. 7. — Täglich 2—3.
Dr. Hugo Hepding, Schiffenbergerweg 16. — Nach der Vorlesung.
Dr. Wilhelm Gundel, Roonstr. 6. — Nach der Vorlesung.
Dr. Ernst Horneffer, Moltkestr. 18. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Oswald Weidenbach, Kaiserallee 7. — Nach der Vorlesung.
Dr. Karl Roller, Ostanlage 31. — Werktags 11—12 in der Oberrealschule.
Dr. Margarete Bieber, Wilhelmstr. 41. — Nach den Vorlesungen und Übungen im Vorlesungsgebäude Zimmer 4.
Dr. Erich Stern, Wilhelmstr. 6. — Mo. 2—3.

Universitäts-Musikdirektor (mit Lehrauftrag):

- Gustav Otto Trautmann, Professor, Moltkestr. 6. — Werktags ausser Mi. Fr. 1—2^{1/2}

Privatdozenten.

- Dr. Julius Lewy, Südanlage 9. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Friedrich Raab, Hofmannstr. 7. — Di. 4—5.
Dr. Willi Varges, Bahnhofstr. 44. — Nach der Vorlesung.
Dr. Friedrich Maurer, Diezstr. 6. — Mo. bis Fr. ¹/₂12 im Deutschen Seminar.
Dr. Adolf Walter, Ludwigstr. 19. — Täglich 4—5 im Indogermanischen Seminar.

Lektoren.

- Dr. Karl Reuning (englische Sprache). Frankfurterstr. 58.
V. Scott Bayliss (Assistent für englische Sprache). Ludwigstr. 19.
Dr. Walter Gottschalk (französische Sprache). Georg-Philipp-Gail-Strasse 4.
Dr. Albert Vlaminck (franz. Sprache). In Marburg, Am Grün 35. — Nach den Vorlesungen und Übungen.
Dr. Ricardo Ruppert y Ujaravi (spanische Sprache). Bergstr. 21.

Mit Lehrauftrag versehen:

- Dr. Friedrich König (Grenz- und Auslandsdeutschum), Studienrat an der Oberrealschule Giessen. — Senckenbergstrasse 25.

Mit Vertretung beauftragt:

- Paul Graeber (deutsche Sprache), Studienrat an d. Oberrealsch. in Alsfeld. — Alsfeld.

Die Vorlesungen über Experimentelle Psychologie sind in der zweiten Abteilung der Fakultät (s. S. 24 u. 25) angegeben.

Philosophie und Pädagogik.

Einführung in die Philosophie (auf geschichtlichem Wege). Mo. Di. Mi. Fr. 3—4.	Messer v. Aster
Geschichte der Philosophie I (Altertum). Mo. Di. Do. Fr. 4—5.	
*Persönlichkeiten und Probleme aus der Philosophie des 19. Jahrhunderts. Fr. 7—8 abends.	v. Aster
Aesthetik. Mo. 7—8 abends, Di. 8—9 abends.	Kinkel
H. Cohen, sein Leben und seine Philosophie. Mi. 7—8 abends, Do. 7—8 abends.	Kinkel
Schillers Staats- und Erziehungslehre. Mo. vorm. 8—10, Di. vorm. 8—9.	Horneffer
Religionsphilosophie, insbesondere kritische Würdigung lutherischer, kirkegaardscher Gedanken und zeitgenössischer protestantischer Theologie. Do. Fr. 5—6.	Weidenbach
Philosophische Unterredungen im Anschluss an die Vorlesung. 2st., privatissime, unentgeltlich.	Weidenbach
Leibniz, der Mensch, sein Werk und seine überzeitliche Bedeutung. Di. 5—7.	Raab
Übungen im Anschluss an die Vorlesung über Leibniz. 2st., Zeit nach Verabredung.	Raab
*Das Problem der Willensfreiheit. Mi. 7—8. Unentgeltlich.	Raab
Übungen über Grundfragen der Philosophie der Mathematik. Mo. 8—10 abends. 14tägig, privatissime, unentgeltlich.	Raab
Philosophisches Seminar:	
Lektüre von Fichte: Bestimmung des Menschen. Do. 4—6.	Messer.
Erkenntnistheoretische Probleme. Mo. 6—8.	v. Aster
<hr/>	
Grundfragen der Jugendfürsorge und Heilpädagogik. Mo. Di. 5—6.	Stern
Psychologisch-pädagogische Übungen: Besprechungen über Psychoanalyse. Mo. 3—5.	Stern
Pädagogische Übungen für Fortgeschrittene. 2st., Zeit nach Vereinbarung, unentgeltlich.	Stern
Die Grundprobleme der Erziehungslehre. Di. 5—6.	Roller
Einführung in die Psychologie. Di. 6—7.	Roller
Einführung in die allgemeine Soziologie (s. S. 25).	Stoltenberg
Soziologische Übungen (s. S. 25).	Stoltenberg
Vorlesungen über Philosophie auf katholischer Grundlage s. S. 27.	
Klassische Philologie.	
Geschichte der Philologie. Di. bis Fr. 8—9 vorm.	Herzog
*Antike Mysterienreligionen. Di. 6—7.	Herzog
Aristoteles' Poetik. Mi. bis Fr. 9—10.	Kalbfleisch
Erklärung der Perser des Aischylos. 2st.	Hepding
Vergils vierte Ekloge. 1st. Unentgeltlich.	Kalbfleisch
Römische Literaturgeschichte der ersten Jahrhunderte nach Chr. 2st.	Gundel
Klassisch-philologisches Seminar:	
a) Theophrast, Charaktere und Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten. Do. 6—8.	Herzog
b) Erklärung ausgewählter Gedichte des Tibull und Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten. Mo. 6—8.	Kalbfleisch

Klassisch-philologisches Proseminar:

- | | |
|--|-------------|
| a) Erklärung eines lateinischen Dichters. 2st. | Kalbfleisch |
| b) Griechische und lateinische Stilübungen. 2st., unentgeltlich. | Kling |

Deutsche Philologie.

- | | |
|--|----------|
| Deutsche Syntax. Mi. 12—1. | Behaghel |
| Seminaristische Übungen für jüngere Studierende. Fr. 6—7. | Behaghel |
| Gotisch. Mo. Mi. 11—12. | Götze |
| Erklärung althochdeutscher Gedichte (Übungen an Hand von Braunes Lesebuch). Fr. 10—11. | Maurer |
| Mittelhochdeutsch für Anfänger. Mi. 6—8. | Maurer |
| Einführung in die deutsche Altertumskunde. Mi. 10—11. | Maurer |
| Geschichte der deutschen Literatur vom Hochmittelalter bis zum Barock. Mo. Di. Do. Fr. 12—1. | Götze |
| Die deutsche Literatur im Zeitalter des Barock. Mo. Di. Do. 10—11. | Viëtor |
| *Das deutsche Drama vom Naturalismus bis zur Gegenwart. Do. 6—7. | Viëtor |
| Der deutsche Roman im 19. und 20. Jahrhundert. 2st. | Collin |
| *Goethe und Schiller. 1st. | Collin |

Deutsches Seminar:

- | | |
|---|--------|
| a) Frühneuhochdeutsche Übungen. Sa. 1/2, 11—12. | Götze |
| b) Übungen über neuere Literatur: | |
| 1. Unterstufe: Probleme des Dramas. Do. 5—6. | Viëtor |
| 2. Oberstufe: a) Die deutsche Novelle. Mi. 1/2, 4—5. | Viëtor |
| b) Colloquium über literaturwissenschaftliche Grundbegriffe. Mo. 8—10 abends. | Viëtor |

Stil; Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit. Vorlesung und Übung. 2st., unentgeltlich. Graeber

Im Auftrag der Direktion des deutschen Seminars:

- | | |
|---|----------------------------------|
| *Übungen in der Kunst des Vortrags (Stimm- und Sprachbildung, Sprechtechnik). 2st. Für Studierende unentgeltlich. a) Für Anfänger. Di. 11—12. b) Für Fortgeschrittene. Nach Vereinbarung. | E. Behaghel,
Hilfsassistentin |
| *Vortrag von ausgewählten Proben moderner Dichtung. Do. 8—9 abends, unentgeltlich. | E. Behaghel,
Hilfsassistentin |

Englische Philologie.

- | | |
|---|-----------------|
| Englische Sprachgeschichte: Syntax. Mo. Mi. Fr. 9—10. | Nachf. von Horn |
| Einführung in das Altenglische. Di. Do. 9—10. | Nachf. von Horn |

Seminar für englische Philologie:

Literarhistorische Übungen; Besprechung von Arbeiten. Di. 6—8. Nachf. von Horn

Praktisches Seminar für Englisch:

- | | |
|--|-------------------------------------|
| a) Erklärung ausgewählter Dichtungen. Fr. 5—6 | } Reuning
Reuning und
Bayliss |
| b) Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Kursen. Unentgeltlich. | |
| Kurs A: Übungen für jüngere Semester. Di. 6—8. | |
| Kurs B: Kulturkunde (im Anschluss an die englische Vorlesung). Fr. 6—8. | |
| Kurs C: Stilistische Übungen. Sa. 9—11. | |

- c) *The English Press and its Historical Personalities (Vorlesung in englischer Sprache). Zeit nach Vereinbarung. — Im Auftrag des Direktors des Seminars. Bayliss
- d) Englische Aussprachübungen. Mo. 5—6. Reuning
- e) Lesung eines neueren Werkes. Mi. 3—4. Unentgeltlich. Bayliss
- Englische Ergänzungskurse für Gymnasialabiturienten s. S. 27.

Romanische Philologie.

- Geschichte der französischen Literatur von den Anfängen bis zum Zeitalter der Renaissance. Mo. bis Mi. 3—4. Behrens
- Erklärung ausgewählter Texte des späten Mittelalters. Do. Fr. 3—4. Behrens
- Romanisches Seminar. Do. 6—8 Behrens

Praktisches Seminar für Französisch:

- a) Lektüre und Erklärung von Molières Tartuffe. Do. 12—1. Behrens
- b) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der französischen Sprache. Unentgeltlich. } Gottschalk
Kurs A: Übungen für jüngere Semester. und
Kurs B: Konversationsübungen. } Vlamynck
Kurs C: Stilistische Übungen.
- c) *La France depuis 1870. (Vorlesung in französischer Sprache). Mi. 6—8.—Im Auftrag des Direktors des Seminars. Vlamynck

Praktisches Seminar für Spanisch:

- a) Übungen im freien mündlichen u. schriftlichen Gebrauch der spanischen Sprache. Unentgeltlich. } Ruppert
Kurs A: Grammatische Übungen für Anfänger. 2st. y Ujaravi
Kurs B: Grammatische Übungen für Vorgeschr. 2st.
Kurs C: Konversationsübungen. 2st. Zeit nach Vereinbarung.
- b) La poesía lírica en España en los siglos 16 y 17. (Vorlesung in spanischer Sprache). Zeit nach Vereinbarung. Im Auftrag des Direktors des Seminars. Ruppert y Ujaravi

Slavische Philologie.

- Einführung in das Russische. 2st. Hirt

Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft.

- Elemente des Sanskrit. Di. Do. 3—4. Hirt
- Die Probleme der homerischen Sprache. Di. Do. 10—11. Hirt
- Deutsche Etymologie und Wortforschung. Di. Do. 11—12. Hirt
- *Über den Buddhismus. Mo. 8—9 abends. Hirt
- Lateinische Syntax. Mo. Mi. 10—11. Walter
- *Völker und Sprachen Europas. Mi. 8—9 abends. Walter
- Sprachwissenschaftliches Seminar:
Übungen zur Sprache der Papyri. Di. 9—10, unentgeltlich. Walter

Orientalische Philologie.

- *Kultur- und Dogmengeschichte des Islam, Teil III. Do. 6—7. Strothmann
- Arabisch I. Di. Do. 4—5. Lewy
- Arabisch II: Proben der Qoranexegese bei Sunniten und Sekten. 2st. Strothmann

Hebräisch: Rosch ha-schana. 1st.	Strothmann
Syrisch: Liturgische Texte. 2st.	Strothmann
Assyrisch II. Di. Do. 5—6.	Lewy
Colloquium über Probleme der vergleichenden Grammatik der semitischen Sprachen. Unentgeltlich.	Lewy
Interpretation von Keilschrifttexten. Di. Do. 6—7.	Lewy
Übungen im Türkischen werden am Schwarzen Brett bekannt gegeben.	

Geschichte.

Übungen zur alten Geschichte Vorderasiens. Unentgeltlich.	Lewy
Römische Geschichte von den Anfängen bis zur Vollendung des römischen Weltreichs. Mo. Di. Do. Fr. 5—6.	Laqueur
*Antike Charakterköpfe. Mi. 5—6.	Laqueur
Deutsche Geschichte unter den sächsischen und salischen Kaisern. Mo. Di. Do. Fr. 12—1.	Aubin
Allgemeine Geschichte der Reformation und Gegenreformation. Di. bis Fr. 11—12.	Roloff
Allgemeine Geschichte im 18. Jahrhundert. Vom spanischen Erbfolgekrieg an. Di. Do. 9—10.	Varges
Geschichte des Deutschen Städtewesens. Mi. Fr. 10—11.	Varges
Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Neueste Zeit bis 1870. Mo. Do. 3—4.	Aubin
Das Volks- und Grenzproblem im deutschen Süden. Di. 6—7, unentgeltlich.	König
Deutschlothringen. 1st., unentgeltlich.	König
Historisches Seminar:	
Tacitus. Di. 6—8.	Laqueur
Übungen im Anschluss an die Hauptvorlesung. Mo. 6—8.	Aubin
Wirtschaftsgeschichtliche Übungen II. (Grosskapitalismus und Merkantilismus). Do. 6—8.	Aubin
Einführung in die Urkundenlehre (als Übung). Mo. Do. 4—5.	Aubin
Historische Übungen zur Geschichte der Neuzeit. Fr. 6—8.	Roloff
Übungen zur Kriegsgeschichte. Sa. 9—10, privatissime, unentgeltlich.	Roloff
Besprechungen über städtegeschichtliche Fragen. Nach Verabredung.	Varges

Archäologie.

Antike Skulptur. Mo. Di. 11—12.	Delbrück
Übungen. 2st.	Delbrück
Attische Vasenmalerei. Mi. 11—12.	Bieber
Übungen über grosse griechische Vasenmaler. 2st.	Bieber

Kunstwissenschaft.

Niederländische Malerei von van Eyck bis Rembrandt. Mit Lehrausflügen nach Frankfurt und Cassel. Do. 6—8.	Rauch
*Von deutscher Art und Kunst. Mi. 6—7.	Rauch
Kunstgeschichtliches Seminar:	
1. Abteilung. Übungen für Anfänger. Die Kunst des Bildnisses. 1st.	Rauch
2. Abteilung. Spätgotik und Renaissance. 2st., mit Lehrausflügen.	Rauch
Praktische Kurse im Kunstwissenschaftlichen Institut s. S. 27.	

Zeichnen und Malen (Aktzeichnen, Landschaftsmalen, Arbeit in der Werkstatt und im Freien). Ganz- und halbtägig nach Vereinbarung. Fries
 Modellieren (Voll- und Relief-Plastik nach Kopf und Akt, Skizzierübungen, Kompositionsübungen). Ganz- und halbtägig nach Vereinbarung. Ködding

Musikwissenschaft.

Gehör-, Treff- und Gedächtnisübungen. Do. 8—9 abends. Trautmann
 Übungen in der Harmonielehre für Anfänger. Fr. 10—11. Trautmann
 Übungen in der Harmonielehre für Vorgesrittene. Fr. 11—12. Trautmann
 Übungen in der Harmonielehre (Modulation und Choralsatz). Sa. 10—11. Trautmann
 Übungen in der Harmonielehre (Volksliedbearbeitungen). Sa. 11—12. Trautmann

Zweite Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Mathematische, naturwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Fächer.)

Dekan für 1926: Dr. Harrasowitz.

Sprechstunden: Mo. Mi. Do. 10—11 im Geolog. Institut, Vorlesungsgebäude, eine Treppe.

Dekan für 1927: Dr. Klute.

Sprechstunden: Mo. Di. Do. 12—1 im Geographischen Institut, Brandplatz 4.

Ordentliche Professoren.

Dr. Moritz Pasch, Geheimer Hofrat, Südanlage 14. — Im Ruhestand.
 Dr. Karl Elbs, Geheimer Hofrat, Frankfurterstr. 50. Fernsprecher 744. — Werktags 10—11 im Chem. Lab.
 Dr. Walter König, Geheimer Hofrat, Hofmannstr. 11. — Mo. bis Fr. 12—1 i. Physik. Inst.
 Dr. Paul Gisevius, Geheimer Hofrat, Moltkestr. 4. Fernsprecher 278. Emeritiert. — Di. Do. Fr. 12.
 Dr. Friedrich Engel, Ludwigsplatz 9. — Mo. Mi. Fr. 2¹/₂—3¹/₂.
 Dr. Ludwig Schlesinger, Walltorstr. 48. — Fr. 12—1 im Math. Seminar.
 Dr. Hermann Kraemer, An der Hardt 18. Fernsprecher 98. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Karl Schaum, Wilhelmstr. 14. — Nach den Vorlesungen im Physik.-chem. Institut.
 Dr. Wilhelm Borgmann, Nordanlage 41. — Nach den Vorlesungen im Forstinstitut.
 Dr. Ernst Küster, Senckenbergstr. 15. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Hermann Harrasowitz, Ludwigstr. 30. Fernsprecher 1374. — Mo. Di. Do. 10—11.
 Dr. Emil Wimmer, Freiburg i. Br., Sternwaldstr. 31. — Emeritiert.
 Dr. Karl Fromme, Geheimer Hofrat, Bleichstr. 20. Emeritiert. — Nach der Vorlesung im Geodätischen Institut.
 Dr. Friedrich Lenz, Ludwigsplatz 10. Fernsprecher 895. — Di. 11—12 im Staatswissenschaftlichen Seminar.
 Dr. Fritz Klute, Südanlage 11. — Nach den Vorlesungen im Geographischen Institut.
 Dr. Paul Mombert, Moltkestr. 18. — Mo. 5—6 im Staatsw. Seminar.
 Dr. Karl Vanselow, Georg-Philipp-Gailstr. 10. — Nach den Vorlesungen im Forstinstitut.
 Dr. Karl Hermann Scheumann, Südanlage 14. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Wilhelm J. Schmidt, Südanlage 17. — Nach der Vorlesung.
 Dr. George Jaffé, Moltkestr. 25. — Di. bis Fr. 12—1 im Institut für theoretische Physik.
 Dr. Heinrich Wilhelm Weber, Südanlage 17. — Nach den Vorlesungen.

Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. Hermann von Ihering, Büdingen.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Kurt Brand, Ludwigspl. 11. — Nach den Vorlesungen im Chemischen Laboratorium.
 Dr. Wilhelm Meigen, Südanlage 16. — Nach den Vorlesungen im Chem. Laboratorium.
 Dr. Hans Falckenberg, Friedrichstr. 8. — Nach den Vorlesungen im Zeichensaal.
 Dr. Paul Cermak, Liebigstr. 86. — Nach den Vorlesungen und Übungen.
 Dr. Ernst Günther, Plockstr. 13. — Mo. 6—7 im Staatsw. Seminar.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Wilhelm Kleberger, Löberstr. 6. — Mo. bis Fr. 10—12 im Agrikulturchemischen Laboratorium.
 Dr. Karl Uller, Südanlage 19. — Vormittags im Physikalischen Institut.
 Dr. Kurt Koffka, Bismarckstr. 45.
 Dr. Philipp Maennchen, Goethestr. 65. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Hubert Erhard, Gutenbergstr. 14. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Georg Funk, Bleichstr. 4. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Karl Hummel, Bahnhofstr. 65 B. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Heinrich Burk. — Rittergut Koberwitz bei Breslau. Beurlaubt.
 Dr. Wilhelm Auler, Frankfurt a. M., Neumannstr. 180. — Mi. 12—1 im Staatsw. Seminar

Privatdozenten.

- Dr. Wilhelm Peppeler, Karlsruhe, Landes-Observatorium. — Beurlaubt.
 Dr. Paul Köttgen, Georg Philipp Gailstr. 8 — Nach der Vorlesung.
 Dr. Walter Klüpfel, Riegelpfad 72. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Louis Dede, Professor, Bad Nauheim, Ludwigstr. 22. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Ernst Reuning, Ludwigsplatz 2. Fernsprecher 776. — Beurlaubt.
 Dr. Hugo Stintzing, Goethestr. 55. — Täglich 12 im Phys.-Chem. Institut.
 Dr. Ernst Merker, Gnauthstr. 14. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Lothar Hock, Frankfurterstr. 36. — Täglich 12—1 im Phys.-Chem. Institut.
 Dr. Wolfgang Panzer, Heuchelheim. Nach den Vorlesungen.
 Dr. Harald Geppert, Bismarckstr. 43. — Mi. 11—12 im Mathematischen Seminar.
 Dr. Hans Lorenz Stoltenberg, Schloss Assenheim. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Adolf Kraft Landwirtschaftsrat, An der Hardt 1. Fernsprecher 1545. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Otto Behagel, Liebigstr. 82. Fernsprecher 1201

Reine und angewandte Mathematik.

- | | |
|---|-------------|
| Einführung in die Algebra. Mo. Sa. 8—10. | Engel |
| Differential- und Integralrechnung, Teil II. Di. bis Fr. 9—10. | Falckenberg |
| Einführung in die höhere Mathematik (mit Übungen; für Studierende der Naturwissenschaften und Medizin). Mo. 6—8 | Geppert |
| Gewöhnliche Differentialgleichungen. Di. bis Do. 9—10. | Schlesinger |
| Differentialinvarianten. Di. bis Fr. 8—9. | Engel |
| Höhere Funktionentheorie. Di. bis Fr. 12—1. | Geppert |
| Analytische Mechanik, Teil II. Di. bis Do. 10—11. | Falckenberg |

Mathematisches Seminar:

Vorträge und Besprechungen über Gauss' funktionentheoretische Arbeiten. Fr. 6—8. Privatissime und unentgeltlich.

Schlesinger u.
Geppert

Vorträge und Besprechungen über analytische Mechanik. Fr. 10—11. Privatissime und unentgeltlich.

Falckenberg

Vorträge und Besprechungen über Differentialinvarianten. Do. 6—8. Privatissime und unentgeltlich.

Engel

Übungen zur Integralrechnung. Mi. 6—7.

Falckenberg

Übungen für mittlere Semester (zur Differentialgeometrie) Fr. 9—10.

Schlesinger u.

Übungen zur höheren Funktionentheorie. Di. 6—7.

Geppert

Geppert

Wissenschaftliche Grundlagen der Elementarmathematik, Teil III: Angewandte Mathematik. Mi. 4—6, Fr. 5—6.

Maennchen

Übungen über Grundfragen der Philosophie der Mathematik. (s. S. 16).

Raab

Physik und Meteorologie.

Experimentalphysik, II. Teil: Elektrizität, Optik. Mo. bis Fr. 11—12.

König

Physikalisches Praktikum für Mathematiker und Naturwissenschaftler.

Di. Fr. 2—5. Für Vorgeschriftene in zu verabredenden Stunden.

Physikalisches Praktikum:

Für Chemiker und Pharmazeuten. Di. 2—5.

Für Mediziner. Do. 2—5.

Für Landwirte. Fr. 2—5.

König und
Cermak

Leitung selbständiger physikalischer Arbeiten. Ganz- oder halbtägig.

An allen Wochentagen ausser Sa. nachm.

König und
Cermak

Übungen in Demonstrationsversuchen und Behandlung einfacher theoretischer Hausaufgaben für Lehramtskandidaten. Unentgeltlich. Alle

14 Tage, Mo. 5—7 (abwechselnd mit dem physikalischen Kolloquium).

König und
Cermak

Physikalisches Kolloquium. Alle 14 Tage, Mo. 5—7, privatissime.

König, Jaffé u.
Cermak

Funktechnisches Praktikum. 2—3st., Zeit nach Vereinbarung. Im Auftrag des Direktors des Physikalischen Instituts.

Müller, Assistent

Wärmethorie. Di. bis Fr. 11—12.

Jaffé

Übungen zur theoretischen Physik. Mo. 12—1.

Jaffé

Einführung in die allgemeine Relativitätstheorie. Mo. 11—12.

Jaffé

Anleitung zu selbständigen Arbeiten im Institut für theoretische Physik.

Täglich vorm.

Jaffé

Meteorologie. Di. Mi. 10—11.

Fromme

Handfertigkeitpraktikum. Mi. 2—5.

Cermak

Höhere Experimentalphysik: Akustische Probleme. Di. 5—6.

Cermak

Einführung in die technische Mechanik. Do. 3—4.

Uller

Technik des elektrischen Gleich- und Wechselstromes. Mi. 4—5, Fr. 5—6.

Uller

Einführung in die Quantentheorie. Mi. 3—4.

Uller

Anleitung zu selbständigen theoretisch-physikalischen Arbeiten. Täglich.

Uller

Chemie.

Organische Experimentalchemie. Mo. bis Fr. 12—1.	Elbs
Chemisches Praktikum. Ganz- u. halbtägig. Mo. bis Fr. 8—6, Sa. 8—11.	Elbs, Brand u. Meigen
Chemische Übungen für Landwirte. Mo. bis Fr. vorm. oder nachm.	Elbs u. Meigen
Chemische Übungen für Mediziner und Veterinärmediziner. Mi. Fr. 4 ^{1/2} —7.	Elbs u. Brand
Chemische Unterrichtsübungen für Lehramtskandidaten. Alle 14 Tage. Di. 5—7, privatissime und unentgeltlich.	Elbs u. Meigen
Chemisches und physikalisch-chemisches Kolloquium. Do. 5—7.	Elbs, Schaum, Brand, Meigen und Dede
Quantitative Analyse. Di. Mi. 10—11.	Meigen
Seminar für analytische Chemie. Mo. 9—11. Unentgeltlich.	Meigen
*Einführung in die Geschichte der Chemie. Fr. 6—7. Unentgeltlich.	Meigen
Pharmazeutisch-chemische und nahrungsmittel-chemische Übungen. Mo. bis Fr. 8—6, Sa. 8—11.	Brand u. Elbs
Technologie der Farbstoff- und Heilmittelzwischenprodukte, mit Demonstrationen und Besichtigungen. Mi. Do. 8—9.	Brand
Seminar für organische Chemie. Mi. 12—1, privatissime. Unentgeltlich.	Brand
Neuere Theorien der organischen Chemie. Di. 8—9.	Brand
Pharmazeutische Präparate, anorganischer Teil (pharmazeutische Chemie I). Mo. 3—4 ^{1/4} . Mit Versuchen.	Brand
Seminar für pharmazeutische Chemie. Mo. 5—6, privatissime, unentgeltlich.	Brand
Ausgewählte Kapitel aus der Chemie der Metalle. Di. 6—7.	Dede
Heterocyklische Verbindungen. 1st. Zeit nach Vereinbarung.	Behaghel
Physikalische Chemie II (Thermochemie, Elektrochemie, Photochemie). Di. Fr. 12—1.	Schaum
Chemische Energetik. Do. 12—1.	Schaum
Physikalisch-chemisches Seminar. Alle 14 Tage; privatissime und unentgeltlich.	{ Schaum, Stintzing und Hock
Physikalisch-chemische Übungen. 6st.	{ Schaum, Stintzing und Hock
Physikalisch-chemisches Praktikum. Ganz- und halbtägig.	Schaum
Aufbau der Materie. Mo. 12—1.	Stintzing
Glas- und Vakuum-technische Übungen. Fr. 5—7.	Stintzing
Physikalisch-chemische Berechnungen. Di. 6—7.	Stintzing
Theorie der Lösungen. Mi. 6—7.	Hock
Methoden der physikalischen Chemie (Einführung zu den Übungen). Sa. 9—10.	Hock

Geologie und Palaeontologie, Mineralogie und Petrographie.

Geologie II. Teil (exogene Dynamik, Erdgeschichte). Mo. 3—5, Do. 3—5.	Harrassowitz
Einführung in die fossile Tierwelt. Mi. 11—1.	Harrassowitz und v. Ihering
Geologische Übungen für Studierende der Naturwissenschaften und Geographie, der Forst- und Landwirtschaft. Mo. 9—11, Mi. 3—4.	Harrassowitz und Hummel

Geologisches Kolloquium. Alle 14 Tage. Mo. 6—7 ^{1/2} , unentgeltlich.	Harrassowitz und Hummel
Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Nach Verabredung.	Harrassowitz
Geschichte der Geologie. Di. 6—7. Unentgeltlich.	Hummel
Geologie und wirtschaftliche Bedeutung der Düngemittellagerstätten. Do. 6—7. Unentgeltlich.	Hummel
Geologie und Lagerstätten von Nordamerika. 2st., Zeit nach Verabredung.	Klüpfel
Spezielle Mineralogie. Mo. Di. Do. Fr. 10—11.	Scheumann
Mineralogisches Praktikum I. Mo. Do. 3—5.	Scheumann
*Einführung in Mineral- und Gesteinskunde für Geographiestudierende, Volkswirtschaftler, Landwirte, Forstwirte usw. Di. Fr. 4—6.	Scheumann
Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Nach Verabredung.	Scheumann

Botanik.

Morphologie und Systematik der niederen Pflanzen (Kryptogamen) mit Berücksichtigung der praktisch wichtigen Arten. Mo. Di. Mi. 9—10.	Küster
Mikroskopisches Praktikum für Anfänger, I. Teil (Zelle und Gewebe). Do. Fr. 9—11.	Küster
Mikroskopisches Praktikum für Anfänger, II. Teil (Kryptogamen). Mi. Do. 2—4.	Küster
Botanisches Laboratorium. Ganztätig.	Küster
Besprechung neuer pflanzenphysiologischer Arbeiten (für Vorgeschriftene), nach Neujahr; privatissime und unentgeltlich.	Küster

Zoologie.

Zoologie und vergleichende Anatomie, I. Teil (Allgemeine Zoologie). Mo. bis Fr. 8—9.	Schmidt
Vergleichend histologische Übungen (für Lehramtskandidaten). Di. Fr. 9—11.	Schmidt
Zoologische Übungen für Landwirte und Forstleute. Mo. Do. 9—11.	Schmidt und Merker
Zoologisches Praktikum für Vorgeschriftene und Anleitung zu wissen- schaftlichen Arbeiten. Täglich 9—7, ausser Sa.	Schmidt
Zoologisches Kolloquium. Alle 14 Tage. Mo. 5—7. Unentgeltlich.	Schmidt
Die Bausteine des Tierkörpers in polarisiertem Lichte. Fr. 6. Unentgeltlich.	Schmidt
Bau und Verrichtungen des menschlichen Körpers (für Lehramtskandi- daten). 1st. Do. 3—4.	Erhard
Süßwasserbiologie. Wirbeltiere. Di. 4—5.	Erhard
Geschichte der Zoologie. Fr. 5—6. Unentgeltlich.	Erhard
Zoologische Exkursionen. Alle 3 Wochen halb- oder ganztätig, unent- geltlich.	Erhard
Übungen im Bestimmen einheimischer Wirbelloser. Do. 4—6.	Merker
Tiergeographie. Mi. 4—5.	Merker
Technik des zoologischen Unterrichts. Mi. 5—6. Unentgeltlich.	Merker

Experimentelle Psychologie.

Einführung in die Psychologie. Di. 6—8, Do. 6—7.	Koffka
Psychologisches Kolloquium für Fortgeschrittene. Fr. 6—8.	Koffka

Experimental-psychologisches Praktikum. 2 oder 4st.
Anleitung zu experimentell-psychologischen Arbeiten; täglich nach Vereinbarung.

Koffka
Koffka

Geographie.

Deutschland. Mo. Di. Do. 11—12.
Wirtschaftsgeographie der Tropen und Subtropen. Mo. Do. 5—6.
Geographisches Seminar. Do. 6—8.
Frankreich und die Britischen Inseln. Di. Fr. 5—6.
Geographisches Proseminar I: Oberflächenformen und Klima. Mo. 3—5.

Klute
Klute
Klute
Panzer
Panzer

Wirtschaftliche Staatswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre.

Deutsche Wirtschaftsgeschichte (s. S. 19).
Wirtschaftsgeschichtliche Übungen II. (s. S. 19).
Allgemeine Nationalökonomie. Mo. bis Fr. 4—5.
Besondere Nationalökonomie. (Agrar-, Gewerbe- und Handelspolitik).
Di. bis Fr. 12—1
Finanzwissenschaft. Mo. Di. Do. Fr. 5—6.
Einführung in die theoretische Statistik. Mo. 9—10.
Genossenschaftswesen. Mi. 5—6.
Einführung in die allgemeine Soziologie. Fr. 11—12.

Aubin
Aubin
Mombert
Lenz
Günther
Günther
Günther
Stoltenberg

Volkswirtschaftliches Proseminar:

Übungen zur Geschichte der Nationalökonomie. Di. 3—4.
Nationalök. Konversatorium für Juristen, Forst- u. Landwirte. M. 6—8.
Soziologische Übungen. Fr. 3—4.

Mombert
Mayer, Ass.
Stoltenberg

Volkswirtschaftliches Hauptseminar (für Vorgerücktere).

Sozialökonomie und politische Ökonomie. Fr. 6—8.
Wirtschaftskrisen und Konjunktur. Di. 6—8.
Übungen zur Lehre von Geld und Credit. Do. 3—4.
Sozialpolitische Übungen. Do. 6—8.
Doktorandengemeinschaft }
Doktorandengemeinschaft } Privatisime und unentgeltlich in noch
Doktorandengemeinschaft } zu bestimmenden Stunden

Lenz
Mombert
Mombert
Günther
Lenz
Günther
Mombert

Betriebswirtschaftslehre:

Industrielle Betriebslehre. M. Do. 11—12.
Finanzierung der Unternehmung. Do. 10—11.
Die Börse und ihre Geschäfte. Do. 9—10.

Auler
Auler
Auler

Betriebswirtschaftliches Seminar:

Probleme aus dem Gebiet der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre.
Mi. 6—8.

Auler

Vorlesungen über Rechtswissenschaft s. S. 7.

Forstwissenschaft.

Forsteinrichtung, 1. Teil (Theorie und Methoden). Mo. 9—11, M. 9—10.
Holzmess- und Ertragskunde, mit Übungen. Di. 9—11, Mi. 10—11.
Waldwertrechnung und forstliche Statik, II. Teil (Verfahren) mit Übungen.
Do. 9—11.
Jagdkunde. Fr. 9—11.
Waldbau, I. Teil. Di. Do. 11—1.
Einführung in die Forstwissenschaft. Mo. 4—5.

Borgmann
Borgmann
Borgmann
Borgmann
Vanselow
Vanselow

Waldbauliche Exkursionen. Privatissime und unentgeltlich.	Vanselow
Forstwirtschaftspolitik. Mo. Mi. 11—1.	Weber
Forstverwaltungslehre. D. 3—4.	Weber
Forstliche Bodenkunde, I. Teil. (Die wissenschaftlichen Grundlagen der forstl. Bodenkunde). Mo. Di. Do. 6—7.	Köttgen
Praktikum. Mi. 3—5.	Köttgen
Arbeiten im Laboratorium für Bodenkunde. Halbtägig. Nach Vereinb.	Köttgen
Das Leben des Waldes (Ökologie des Bestandes, Mikroorganismen des Bodens, Bodenflora). 2st.	Funk
Botanische Exkursionen (Winterstudien an Holzgewächsen und Kryptogamen des Waldes). Sa. nachm., etwa alle 14 Tage. Unentgeltlich.	Funk
Forst- und Landwirtschaftsrecht (s. S. 7).	Mittermaier

Landwirtschaft.

Taxationslehre und Buchführung. Di. Do. Fr. 11—12.	Gisevius
Enzyklopädie der Landwirtschaft. II. Teil. Fr. 2—4.	Gisevius
Allgemeiner Pflanzenbau. II. Teil. Di. Do. Fr. 12—1.	Gisevius
Landw. Maschinenlehre. Di. 2—4.	Gisevius
Molkereiwesen und Wollkunde. Do. 2—4.	Gisevius
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Halb- oder ganztägig. Nach Vereinbarung.	Gisevius
Agrophysiologische Übungen. Einen halben Tag nach Vereinbarung.	Gisevius und Kraft
Demonstrationen, Seminar, Exkursionen nach Bedarf.	Gisevius und Kraft
Allgemeiner Pflanzenbau. I. Teil. Mo. Di. 9—10.	Kraft
Betriebsorganisation. Mo. Di. 8—9.	Kraft
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Ganz- oder halbtägig.	Kraft
Spezielle Tierzucht. Mi. Do. 5—7.	Kraemer
Die öffentlichen Massnahmen zur Förderung der Tierzucht. Fr. 5—7.	Kraemer
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. (Für Doktoranden).	Kraemer
Geflügelzucht, II. Teil. (Ausgewählte Kapittel). 2st. Zeit nach Vereinbarung. Im Auftrag des Direktors des Tierzuchtinstituts.	Lang, Ass.
Agrikulturchemie II. Teil. Tierernährungslehre und Fütterungslehre. (Mit Demonstrationen und Exkursionen). Mo. 11 ¹ / ₂ —1.	Kleberger
Die Futtermittel, ihre Herstellung und Verwendung. (Mit Demonstrationen und Exkursionen). Di. 11 ¹ / ₂ —1.	Kleberger
Landwirtschaftliche Technologie, Spiritusfabrikation, Bierbrauerei und Ölfabrikation. Mi. 11 ¹ / ₂ —1.	Kleberger
Kleines landwirtschaftliches Praktikum:	
a. Futterkontrolle und Futtermitteluntersuchung. Mo. oder Di. 3—7.	Kleberger
b. Der Fütterungsversuch, praktische Anleitungen zur Durchführung von Fütterungsversuchen. 4st. Nach Vereinbarung.	Kleberger
Statistische Berechnungen, die Futterration, das Futter der verschiedenen Tierarten, der Futteretat. Do. 9—1.	Kleberger
Ganztägige Arbeiten im Institut für Fortgeschrittene, (Besuch nur auf Grund persönlicher Vereinbarung täglich im Institut).	Kleberger

Aus besonderem Auftrage des Landesamts für das Bildungswesen: All-
gemeine landwirtschaftliche Betriebslehre. 3st.
Ausgewählte Kapitel aus der Physiologie für Landwirte (s. S. 9).
Forst- und Landwirtschaftsrecht (s. S. 7).

Pffaff
Feulgen
Mittermaier

Professur für Philosophie auf katholischer Grundlage.

Planmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. Theodor Steinbüchel, Südanlage 28.

Philosophie auf katholischer Grundlage.

Thomas von Aquino als Ethiker. Seine Bedeutung für seine und für unsere
Zeit. Do. Fr. 6—7.

Steinbüchel
Steinbüchel

*Typen moderner Lebensanschauung. Do. 8—9.

Philosophisches Seminar:

Übungen zu Thomas von Aquino. Mi. 5—7.

Steinbüchel

Kurse für Studierende aller Fakultäten.

Sprachkurse.

Paul Helmke, Studienrat am Gymnasium, Professor, Ostanlage 31. — Nach den Übungen.
Dr. Hans Kling, Assistent am Klass.-phil. Seminar, Ludwigstr. 30.
Dr. Heinrich Kauter, Assistent am Englischen Seminar, Gnauthstr. 22.
Elisabeth Behaghel, Hilfsassistentin am deutschen Seminar, Hofmannstr. 10.
Paul Graeber, Studienrat an der Oberrealschule in Alsfeld.

Lateinisch für Abiturienten von Oberrealschulen.

a) Für Anfänger. 4st. Di. Fr. 4 pünktlich.

b) Für Fortgeschrittene. 4st. Mo. Do. $\frac{1}{3}$ pünktlich.

Helmke
Helmke

Griechisch für Abiturienten von Realgymnasien und Oberrealschulen.

a) Für Anfänger. 4st.

b) Für Vorgeschrittene. 4st.

Kling
Kling

Englisch für Abiturienten von Gymnasien.

a) Für Anfänger. Mi. 6—8.

b) Für Vorgeschrittene. Di. 6—8.

c) Für Teilnehmer an beiden Kursen: Aussprachübungen.

Kauter
Kauter
Kauter

Übungen in der Kunst des Vortrags (Stimm- und Sprachbildung, Sprech-
technik). 2st., für Studierende unentgeltlich. a) Für Anfänger. Di.
11—12. b) Für Vorgerückte. — Im Auftrag der Direktion des deutschen
Seminars.

E. Behaghel,
Hilfsassistentin
Graeber

Stil; Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit. 2st. Unentgeltlich.

Zeichen- und Modellierkurse.

Karl Fries, Kunstmaler. — In Ortenberg.

Johannes Ködding, Bildhauer, Frankfurterstr. 9.

Zeichnen und Malen.

Fries
Ködding

Modellieren.

Leibesübungen.

Dr. Walter Werner, Universitäts-Turn- und Sportlehrer, Am Kugelberg 100. — Sprechstunden: Di. Do. 10—11.

Karl Fehn, Universitäts-Fechtlehrer, Bismarckstr. 42.

Wilhelm Will, Universitäts-Turn- und Tanzlehrer, Löberstr. 12.

Ludwig Schömb, Universitäts-Stallmeister, Brandplatz 6.

Vorlesungen und Kurse.

Theorie der Gymnastik. Fr. 4—5.	Werner
Organisation und Methodik der Leibesübungen. Mi. 5—6.	Werner
Volkseuchen und ihre Bekämpfung (s. S. 10).	Huntemüller
Schulhygiene für Mediziner und Pädagogen mit besonderer Berücksichtigung der Ermüdung (s. S. 10).	Griesbach
Die biologischen und hygienischen Grundlagen der Körpererziehung (s. S. 10).	Huntemüller
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (s. S. 10).	Huntemüller
Orthopädisches Turnen, ausgewählte Kapitel der Chirurgie (s. S. 11).	Brüning

I. Allgemeine körperliche Übungen

unter der Oberleitung des Univ.-Turn- und Sportlehrers Dr. Werner.
(Unentgeltlich.)

- A. Hallenturnen: Gymnastische Übungen, Hallentraining, Geräteturnen und Spiele Mo. 6—8, 8—10 abends, Mi. 6—8, 8—10 abends, Do. 6—8, 8—10 abends. Turnhalle des Real-Gymnasiums.
- B. Rasenspiele: Akademischer Turn- und Spielplatz. Zeit nach Vereinbarung.
- C. Schwimmen und Baden: Mo. 5—7, Do. 4—6 nachm. Volksbad Seltersweg.
- D. *Belehrende Ausflüge unter Leitung von Vertretern der Hygiene, Kunstgeschichte, Volkskunde, Geographie, Geologie, Forstwissenschaft, Landwirtschaft, Zoologie, Botanik Sa. und So., ganz- und halbtägig nach vorheriger Anknüpfung.
- E. Leibesübungen für Studentinnen siehe unter II. Besondere Kurse.

II. Besondere Kurse.

- A. Akademischer Lehrgang zur Ausbildung von Turnlehrern und Turnlehrerinnen.
Leitung: Dr. Werner.
Die Übungen können auch einzeln belegt werden.
Gymnastik: Di. bis Fr. 7¹/₂—8¹/₂ vorm., Mi. Do. 4—5.
Turnen: 4st., Zeit nach Vereinbarung.
Schwimmen: 1st., Zeit nach Vereinbarung.
- B. Sportliches Fechten. Zeit nach Vereinbarung.
- C. Schwimmunterricht zum Erlernen des Schwimmens. Zeit nach Vereinbarung.
- D. Sportliches Schwimmen. Di. 6—8. Volksbad Seltersweg.
- E. Gymnastik für Vorgeschriftene. Fr. 5—6.
- F. Boxen. 1st. Zeit nach Vereinbarung.
- G. Ausbildung für Turnwarte der Verbindungen und Fachschaften erfolgt im Anschluß an die Turnlehrerausbildung.

Wandern.

Wanderungen werden am schwarzen Brett bekannt gegeben.

Fechten, Reiten, Tanzen.

Fechten.
Reiten.
Tanzen.

Fehn
Schömbbs
Will

Der Akademische Turn- und Spielplatz liegt am Schützenhaus, nahe dem Endpunkt der Strassenbahn (Rote Linie) und steht den Dozenten, Assistenten und Studenten zur Verfügung. — Das Realgymnasium in der Ludwigstrasse.

Prüfungskommissionen.

- Evangelisch-theologische Prüfungskommission. Vorsitzender: Der Prälat der Evangelischen Landeskirche in Hessen.
- Juristische Prüfungskommission. Vors.: Der Dekan der Juristischen Fakultät.
- Kommission für die ärztliche Vorprüfung. Vors.: Bürker.
- Prüfungskommission für Ärzte. Vors.: Bostroem.
- Kommission für die tierärztliche Vorprüfung. Vors.: Martin.
- Prüfungskommission für Tierärzte. Vors.: Pfeiffer.
- Prüfungskommission für Apotheker. Vors.: Küster.
- Wissenschaftliche Prüfungsbehörde für das höhere Lehramt. Vors.: Laqueur.
- Prüfungskommission für Nahrungsmittel-Chemiker. Vors.: Oberregierungsrat Dr. Hess.
- Prüfungskommission für Diplom-Volkswirte. Vors.: Lenz.
- Prüfungsbehörde für Versicherungstechniker. Vors.: Lenz.
- Forstliche Prüfungskommission. Vors.: Borgmann.
- A. Vorprüfung. Vors.: Fromme.
- B. Fachprüfung. Vors.: Borgmann.
- Kommission für die Prüfungen in Landwirtschaft. Vors.: Gisevius.
- Prüfungskommission für Tierzuchtinspektoren. Vors.: Gisevius.

Universitätsbibliothek.

Bismarckstr. 25.

Direktor: Dr. Karl Ebel, Professor, Gnauthstr. 2.

Oberbibliothekare: Dr. Robert Fritzsche, Professor, Ludwigstr. 7. — Dr. Hugo Hepding, ausserordentlicher Professor, Schiffenbergerweg 16.

Bibliothekare: Dr. Georg Koch, Professor, Moltkestr. 26. — Dr. Wilhelm Rehmann, Roonstr. 16.

Hilfsbibliothekar: Dr. Karl Walbrach, Iheringstr. 7.

Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter: Dr. Hans Rasp, Keplerstr. 9.

Ausserordentl. wissenschaftl. Hilfsarbeiter: Dr. Georg Honigmann, ausserordentl. Professor, Wilhelmstrasse 1.

Freiwilliger wissenschaftl. Hilfsarbeiter: Dr. Joseph Giessler, Ludwigstr. 30.

Volontär: Lic. theol. Ernst Teichmann, Iheringstr. 7.

Bibliotheks-Obersekretär: Eleonore Brückmann, Nordanlage 29.

Bibliotheks-Sekretär: Elisabeth Melior, Löberstr. 3.

Die Universitäts-Bibliothek ist im Sommersemester von 8—1 und 3—6 Uhr, im Wintersemester von 9—1 und 3—7 Uhr geöffnet. Am Samstag bleibt sie nachmittags geschlossen. Während der Oster- und Herbstferien, zwischen Weihnachten und Neujahr sowie in der Pfingstwoche ist sie nur von 9—1 Uhr geöffnet; am Tage vor und am Tage nach den drei hohen Festen bleibt sie geschlossen.

Ausgeliehen und zurückgenommen werden Bücher von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags auch von 3—5 Uhr.

Die Bücher sind im voraus zu bestellen. Bis 10 Uhr in die Bestellkästen der Bibliothek oder vor 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in den Kasten des Vorlesungsgebäudes eingeworfene Bestellungen werden bis 11 Uhr erledigt. Für jedes Werk (nicht für jeden Band) ist ein besonderer Leihschein einzureichen. Leihscheine sind in der Bibliothek (Ausleihe und Lesesaal) gegen eine kleine Gebühr zu haben.

Plageplan der Universitätsgebäude zu Gießen.

Die Nummern beziehen sich auf die im Plan näher kenntlich gemachten Gebäude.

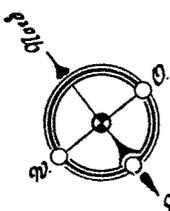
- 5. Bibliothek
- 4. Anatomie
- 4. Rektorat
- 4. Senat
- 4. Sekretariat
- Verwaltungs-Apparat
- 1. Verwaltungsgebäude

Institute.

- 9. Anatomisches
- 1. Anatomisches
- 8. Botanisches
- 2. Chemisches
- 1. Zoöl.
- 8. Geodätisches
- 8. Geographisches
- 18. Hygienisches
- 4. Jurisprudenzschl.
- 4. Landwirtschaftl.
- 8. Math. physikal.
- 1. Mineralogisches
- 16. Pathologisches
- 10. Pharmakologisches
- 3. Physikalisches
- 3. Physik.-chem.
- 7. Physiologisches
- 7. Zoologisches und vergleichend anatom.
- 9.

Die Seminare.

befinden sich in nachstehender Tabelle:
 Aula und Vorlesungsgebäude 1
 Postmarktstrasse 16
 Ludwigstrasse 19



Kliniken.

- 11. Augen-Klinik
- 12. Chirurg-Klinik
- 13. Frauen-Klinik
- Klinik für psychische und nervöse Krankh.
- 19. Kinder-Klinik
- 14. Medizin-Klinik
- 22. Poliklinik für
- Lehr- und Geschlechts-Krankheiten
- 17. Ohren-Klinik
- 15.

Veterinär-Institut.

- Chirurg. Veterinärshl. 21.
- Mediz. Veterinärshl. 20.
- Veterinär-Anatom. Inst. 21.
- Veterinär-Medizin. 21.
- Speziell-Klinik 21.
- Veterinär-patholog. Inst. 21.

